

Dr. Doeblin Gesellschaft für Wirtschaftsforschung mbH
90562 Heroldsberg - Großgeschaidt 179

Dr. Doeblin
Gesellschaft für
Wirtschaftsforschung mbH

Info Snippet 12/08

Führungskräfte-Image: Zetsche mit bester Reputation bei Wirtschaftsjournalisten

Sonderlob für Grube, Blessing, Großmann

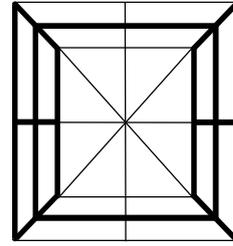
Daimler-Chef Dieter Zetsche genießt bei Wirtschaftsjournalisten das höchste Ansehen. Dies belegt eine aktuelle Umfrage des Wirtschaftsforschungsinstituts Dr. Doeblin bei Wirtschaftsjournalisten im März 2012 zum Image von Vorstandsvorsitzenden bedeutender Unternehmen, darunter allen DAX-Gesellschaften. Zetsche überzeugt die Wirtschaftspublizistik durch ‚Kompetenz und Persönlichkeit‘ sowie den ‚offenen Umgang mit den Medien‘. Auch trifft kein anderer CEO eines deutschen Großunternehmens auf ähnlich große Sympathien bei Wirtschaftsjournalisten wie Dieter Zetsche. Ihm wird „authentisches und unaufgeregtes Auftreten“ bescheinigt.

Allerdings: das Lob der Journalisten für ‚neue strategische Konzepte‘ fällt für den Daimler-Chef deutlich verhaltener aus. Zwar wird ihm zugute gehalten, dass er „nach Schwierigkeiten das Unternehmen neu aufgestellt“ habe, aber die CEOs des Wettbewerbs – Martin Winterkorn/VW und Norbert Reithofer/BMW – laufen ihm mit ihren strategischen Konzepten aus Sicht der Journalisten klar den Rang ab. Für Martin Winterkorn spricht nach Meinung der Journalisten die „konsequente Mehrmarkenstrategie“, die das Unternehmen an die Weltspitze der Automobil-Hersteller führt. Bei der Strategie von Norbert Reithofer schätzen die Journalisten „die harmonische Verbindung von Sportlichkeit und Energiesparen“. Auch Peter Löscher/Siemens und Josef Ackermann/Deutsche Bank genießen bei den Wirtschaftsjournalisten mehr Respekt für ihre strategischen Konzepte als Dieter Zetsche. Peter Löscher überzeugt durch seine „Green Tech“-Strategie; bei Josef Ackermann erkennen die Journalisten das „gute Risikomanagement“ und den „rechtzeitigen strategischen Schwenk ins Privatkundengeschäft“ an.

Erstaunlich gute persönliche Noten erteilen die Wirtschaftsjournalisten einem CEO, dessen Unternehmen häufig im Zentrum öffentlicher Kritik steht: Rüdiger Grube/Deutsche Bahn wird für seinen ‚offenen Umgang mit den Medien‘ geschätzt. Er kommt bei den Journalisten als „verbindlicher und glaubwürdiger“ Repräsentant der Bahn herüber, der „frischen Wind, neue Ideen, Kunden- und Mitarbeiterorientierung“ mitbringt. Hervorgehoben wird immer wieder der Unterschied zu seinem Vorgänger Hartmut Mehdorn, an dessen Kantigkeit in seiner Zeit als Bahn-Chef sich mancher Journalist störte.

Geschäftsführer: Prof. Dr. Jürgen Doeblin
Amtsgericht Fürth/Bay. HRB 7618
St.-Nr. 216/124/80068
Bankverbindung:
Vereinigte Raiffeisenbanken
Konto Nr. 64 480 46
BLZ 770 694 61

90562 Heroldsberg
Großgeschaidt 179
Telefon 09126-84 33
Fax 09126-80 05
doeblin@wp-online.de
<http://www.wp-online.de>



Ein Sonderlob und eine substantielle Ergebnisverbesserung gegenüber Herbst 2011 für seinen ‚offenen Umgang mit den Medien‘ verbucht Martin Blessing/Commerzbank. Die schwierige Lage seines Unternehmens und ein malader Aktienkurs gereichen ihm in der Wahrnehmung der Journalisten eher zum Vorteil. Ein Journalist stellt fest: „Der Arme spielt seine Rolle gut. Verdient weniger als seine Kollegen, sitzt auf einem Milliardengrab mit der Commerzbank und verliert trotzdem das Lächeln nicht. So einen Mann muss man einfach sympathisch finden.“

Schließlich darf sich der scheidende RWE-Chef Jürgen Großmann über eine deutlich bessere Einstufung gegenüber Herbst 2011 freuen. Ihm wird seine klare Gegenposition in der Debatte um den Energiekurs der Bundesregierung zugute gehalten: „Nimmt kein Blatt vor den Mund, hält seinen Kopf für seine Überzeugung hin. (...) Authentisch, charismatisch, erlaubt sich Ecken und Kanten unter den vielen Aalglatten, scheut kein offenes Wort.“

Das Image von Josef Ackermann hingegen hat im Vergleich zur Vorläuferumfrage im Herbst 2011 – als er ein Ergebnis in der engsten Spitzengruppe aller CEOs erzielt hatte – an Glanz verloren. Institutsleiter Prof. Doeblin: „Josef Ackermann genießt immer noch hohen Respekt für seine Kompetenz und Persönlichkeit, aber der nahe Abschied von der Deutschen Bank verdrängt wohl schon die Wahrnehmung der Qualitäten seiner Person.“

Technische Daten der Umfrage

Zielgruppe: Wirtschaftsjournalisten von Tages- und Wochenzeitungen, Wirtschaftsmagazinen, Fachzeitschriften, öffentlich-rechtlichen Funk- und Fernsehredaktionen sowie freie Wirtschaftsjournalisten.

Stichprobe: 80 Wirtschaftsjournalisten beteiligten sich an der Umfrage

Methodik: Online-Umfrage
Die Journalisten wurden mit einer E-Mail gebeten, an der Umfrage teilzunehmen. Ein individualisierter Zugang mit Passwortschutz stellte sicher, dass nur eingeladene Journalisten teilnehmen konnten.

Termin: Die Umfrage fand im März 2012 statt.

Copyright Dr. Doeblin GmbH 2012